

5. - 6. Oktober 2018

# REKO-Tour Sentiero Alpino Calanca: San Bernadino – Pian Grand – Val Large – Btta Trescolmen – Mesocco



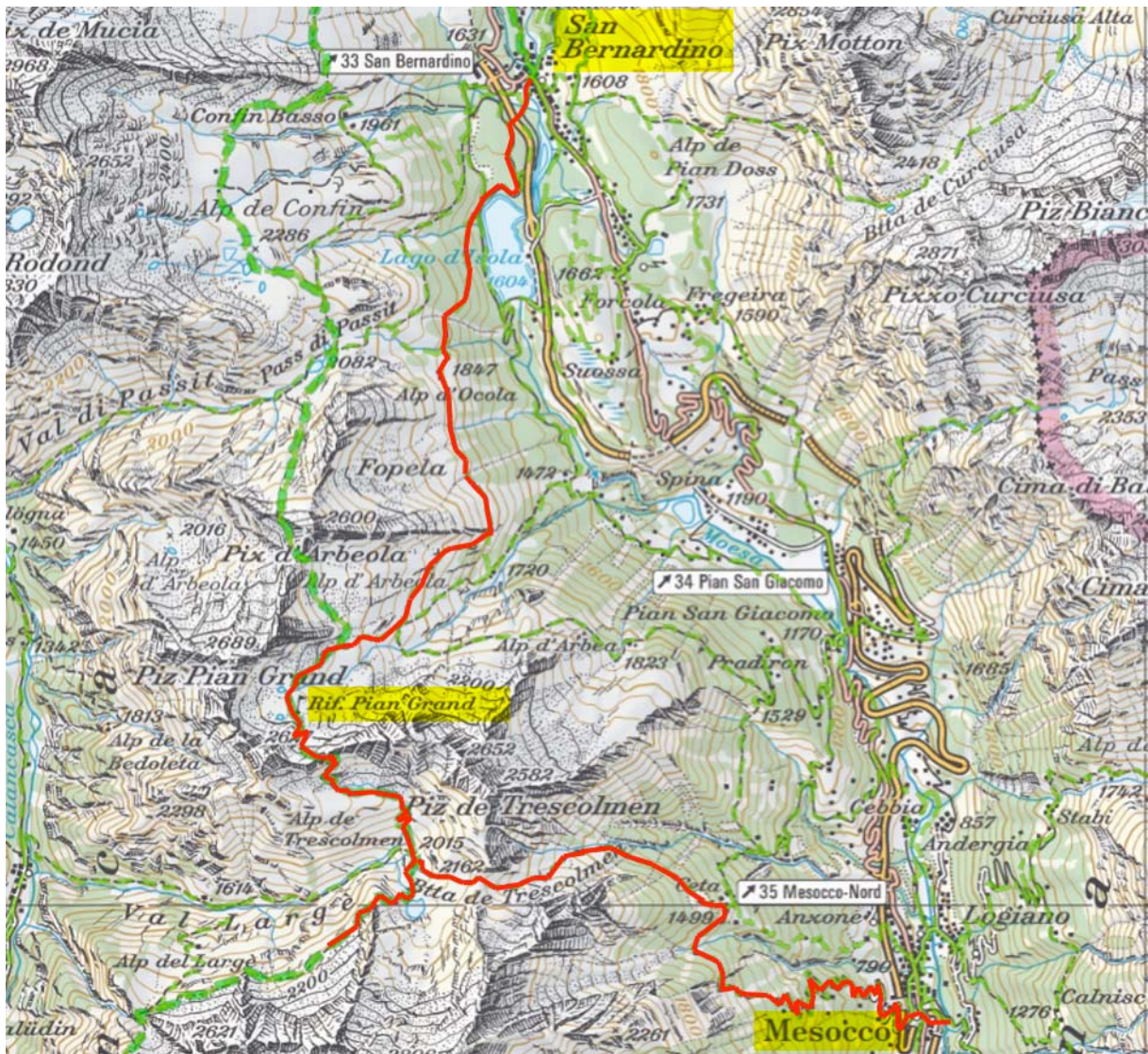
Bettina und Thomas waren zwei Tage gemeinsam auf einer REKO-Tour unterwegs

Outdoor-Events (Einfache Genusswanderungen, Bergtouren bis Level T4, Schneeschuh-Touren, Distanzmärsche, Mehrtages-Touren und Nachtwanderungen) werden primär auf der Webseite der [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) ausgeschrieben und dokumentiert.

Für die „**Facebook-Abstinenten**“, die gerne über unsere Aktivitäten informiert sein möchten, gibt es auf <http://www.hrm-auer.ch/wanderfreaks/index.htm> eine neutrale Info-Seite, auf welcher nicht nur auf kommende Events hingewiesen wird, sondern auch sämtliche bisherigen Wanderberichte chronologisch gelistet und verlinkt sind.



## Unsere Route:



Geplant war, die klassische [«Sentiero Alpino Calanca»](#) Route in drei Tagen zu begehen. Dies klappte auf der ersten Etappe von San Bernardino bis zum Rifugio Pian Grand bei schönstem Wanderwetter ausgezeichnet.

Anders sah es am zweiten Tag auf der Königs-Etappe zur Buffalora-Hütte aus. In der Nacht hatte es bei eiskaltem Nordwind heftig geregnet, was in vereisten Stellen und nassen Felsen am Nordhang vom *Passo Ovest dell' Alta Burasca* (2513 m) resultierte. Als wir die *Alp de Trescolmen* erreichten, war bereits eine Stunde und damit die Hälfte unserer eingeplanten „Pufferzeit“ verbraucht.

Die Traverse zum Lagh de Trescolmen und der nachfolgende 100 hm Aufstieg waren wieder gut zu begehen, wonach wir erneut mit glitschigen Wegstücken und mit drohenden Regenwolken konfrontiert waren.

Da es nun absehbar wurde, dass wir die Buffalora-Hütte kaum mehr bei Tageslicht erreichen würden, brachen wir das Unternehmen ab, kehrten zur *Alp de Trescolmen* zurück, stiegen von dort ostwärts auf die *Bocchetta de Trescolmen* (2161 m) auf und nahmen dann den gefühlt endlos langen Abstieg (1450 hm) nach Mesocco in Angriff.

Kurz nach unserer Ankunft setzte der Nieselregen ein: Unser gefühlsmässig gefällter Entscheid hat sich als richtig erwiesen. Erkenntnis aus dieser REKO-Tour: Im Hochsommer bei absehbar stabil trockenen Verhältnissen gehen zur Etappe 2 eine Stunde früher starten.



Wir erreichen unseren Startort San Bernadino um 10:30 Uhr:



Genug Zeit, um sich ein wenig umzusehen und z. B. die „Kirchen-Dichte“ zu bewundern

Wir folgen den offiziellen Sentiero Alpino-Wegmarkierungen



In der Praxis heisst dies nach der Warmlaufschleife entlang dem Lago d'Isola nur noch bergauf



Im Aufstieg zur Alp d'Ocola ein Blick auf die Bergkette auf der anderen Talseite:



Das Joch der [Bocchetta Curciusa](#), durch welches wir 2017 das gleichnamige Tal besucht haben

Nach einem unterschiedlich steilen Aufstieg erreichen wir die Baumgrenze und...



...gleichzeitig den aussichtsreichen Teil der Etappe 1



Auch über der Baumgrenze bleibt etwas gleich:



Ganz einige flache Wegstücke; es geht konstant bergauf; nur...



...die Unterlage wechselt von Natur- auf Hartbelag

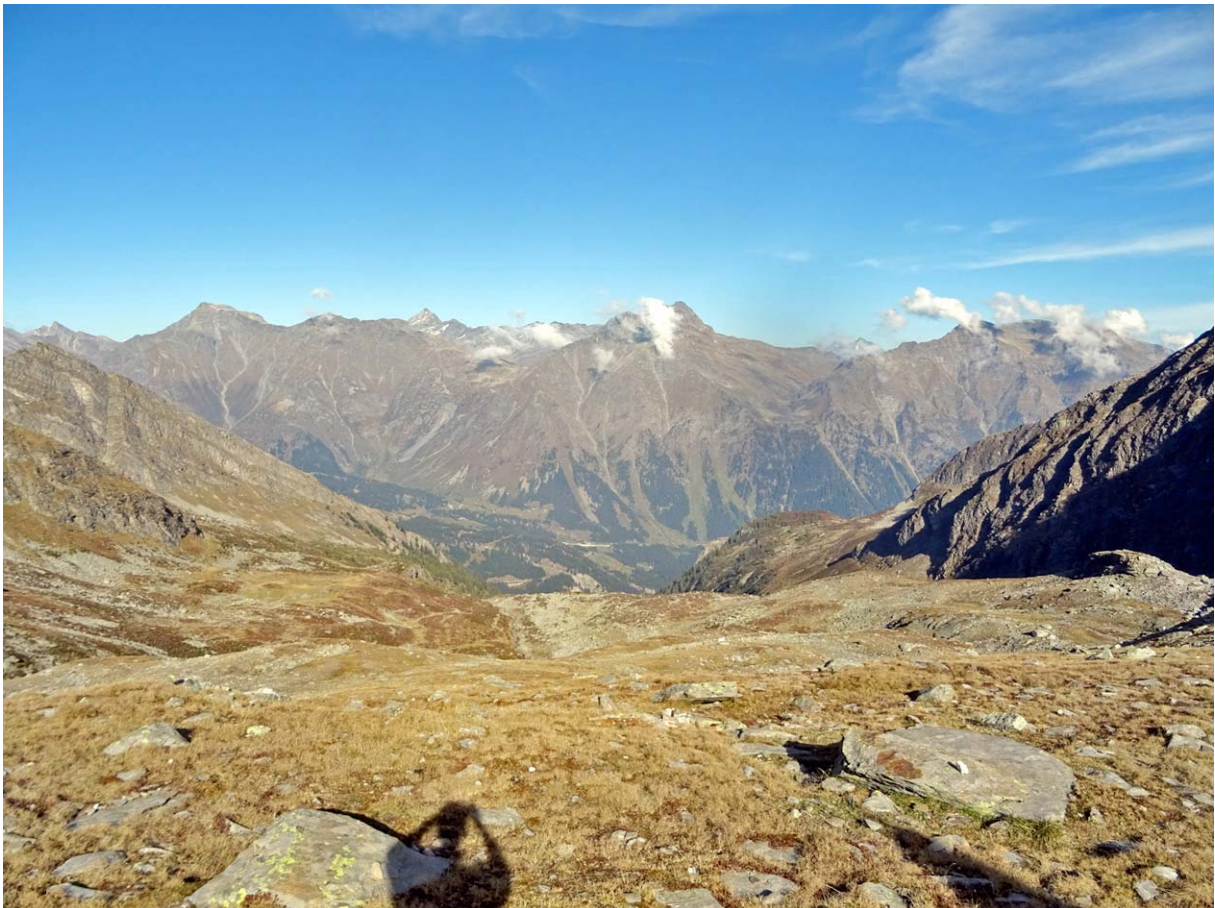


Und dann stehen sie vor uns:



Die beiden Hütten auf dem Pian Grand mit ihrer eigenwilligen Architektur (Foto von Bettina)

Blick ostwärts über das Misox:



Die Bergkette entlang der linken Talseite



Tea-Party in grösseren der beiden Hütten, der Deal mit den Mitbewohnern:



Für den Tee von Bettina revanchierten sie sich 12 Stunden später mit Kaffee (Foto von Bettina)

Die Hütten vom Pian Grand sind nicht bewartet: Es gilt die Selbst-Versorgung:



Wohl dem, der das Privileg hat, von Bettina begleitet zu werden:  
Sie hat einen perfekten Drei-Gänger mitgebracht und zubereitet, wie er in SAC-Hütten üblich ist:  
Entree = Bouillon mit Omeletten-Flädli, Hauptgang = Steinpilz-Risotto mit Gemüse verfeinert,  
Dessert = Süssigkeiten von Sprüngli

(Fotos auf dieser Seite von Bettina)



Es wird Nacht auf Pian Grand:



Theoretisch verspricht das Abendrot ein schönes Wetter für den nächsten Tag...  
...die Praxis sieht dann ganz anders aus: Der Himmel ist grau und...



...der Eisregen der Nacht macht insbesondere die Kraxel-Passagen äusserst heikel





Erst als wir die Südseite vom *Passo Ovest dell' Alta Burasca* erreichen, normalisiert sich...

...die Begehrbarkeit der Bergwege:



Tiefblick in den Kessel der Alp de Trescolmen, oben der Einschnitt des Calanca-Tals



Der Bergweg hinunter zur Alp (links unten erkennbar) ist anspruchsvoll zu begehen:



Auch bei trockenen Verhältnissen ist höchste Aufmerksamkeit geboten

Ein Blickfang in der kargen Bergwelt ist der Lagh de Trescolmen:



Aufgenommen im Aufstieg zum Höhenweg über dem Val Large



Wie eingangs erwähnt entschlossen wir uns wegen der widrigen Weg- und Wetterverhältnisse...



...die Etappe abzubrechen; wir kehren um und steigen zur Botta de Trescolmen auf

Highlight auf dem lang(weilig)en 1400 hm Abstieg nach Mesocco:



Gleich vier Esel bilden das Empfangs-Komitee auf der Alp de Curtas



In Mesocco ist ein guter Handy-Empfang: Bettina kündigt die vorzeitige Rückkehr an und merkt...



...nicht, dass jemand heimlich mitliest: Spiegelbild auf dem Tisch genau anschauen ;-)

Die entlarvte Spionin wird Strafversetzt:



Hellwache Katze trifft ermatteten Bergwanderer ;-)



Zum Schluss noch einen Exkurs in die Verkehrs-Geschichte:



Die Bushaltestelle heisst „Mesocco-Stazione“: Ja, es gab einst ein Misox-Bähnli!

**Fazit** dieser Wanderung: Manchmal ist es wirklich sinnvoll, eine Bergwanderung zu rekognoszieren, bevor sie offiziell ausgeschrieben wird. Wir haben dazu gelernt:

- Diese Route sollte im (Hoch-)Sommer bei stabil-trockenem Wetter begangen werden.
  - So kann auf dem Pian Grand zur Etappe 2 bereits ab 06:00 Uhr gestartet werden
  - Die an sich schon heiklen Kraxel-Passagen können sicher und schneller begangen werden
  - Ein allfälliger Nachtregen führt auf 2500 m nicht unbedingt zur Vereisung

Mein Dank geht an Bettina für ihre angenehme Begleitung und ihre aufgestellte Art, welche sie auch dann behielt, als sich bei mir ein gewisser Missmut einstellte. Das ganz grosse Highlight war jedoch das perfekte Candlelight-Dinner, das sie in der stromlosen Pian Grand-Hütte auf den Tisch zauberte: Grosses Kino auf (fast) 2400 m Höhe am Tag, an welchem die Filmfestspiele Zürich zu Ende gingen ;-)

Herzliche Grüsse

[Wanderfreak Thomas](#)